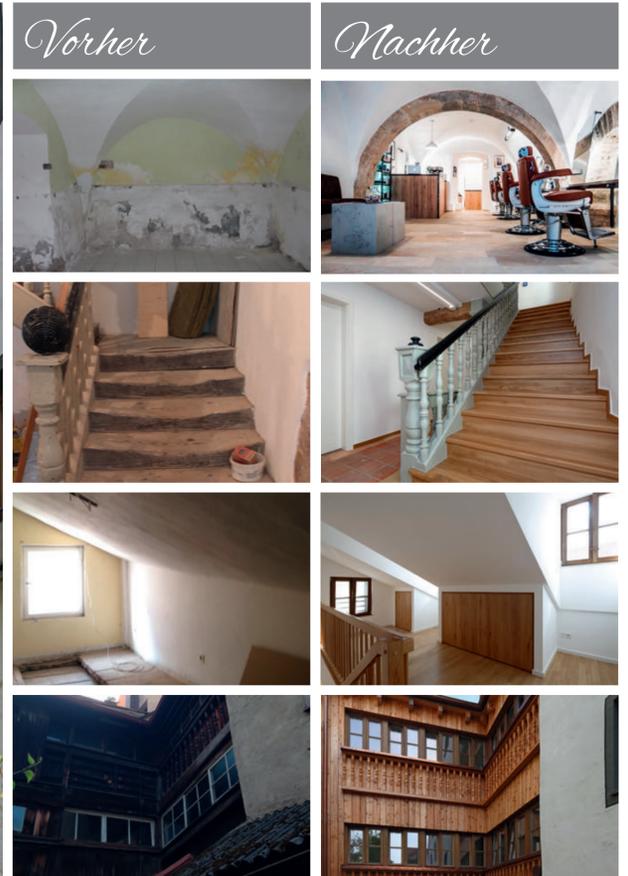


Alte Manggasse 2

REGENSBURG



Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Pultdachbau,
 in der Substanz romanisch, Umbauten im Barock

Im Zustand vor der Sanierung hat sich ein Bild einer Vielzahl entstellender Verbauungen aus dem 20. Jahrhundert geboten. Zielsetzung war es, dem Objekt seine „Seele“ zurückzugeben. Entsprechend wurden rezente Einbauten sorgfältig rückgebaut und der historische Kern der verschiedenen Bauteile wurde freigelegt. Die Modernisierung folgte dem Prinzip ein modernes Gebäude neuzeitlichen Anspruchs bei gleichzeitiger Ablesbarkeit der historischen Bestandteile herzustellen.

Raumteiler wurden nach Möglichkeit unter Verwendung originaler Althölzer realisiert. Dadurch kam es gerade in den kleineren Wohneinheiten zu einer Aufwertung durch die harmonische Abgrenzung zwischen den Wohn- und Schlafbereichen.

Besonderheiten

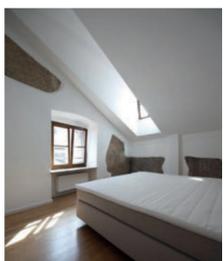
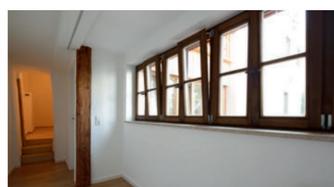
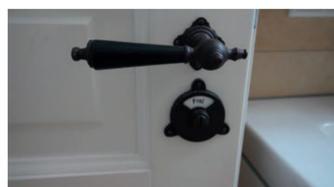
- Vollständige Auskoffierung im EG und Einbringung von diffusionsoffenem Tongranulat
- Verzicht auf Bitumenabdichtung im EG
- Bauteilerwärmung der erdberührten Teile im EG
- Wiederverwendung historischer Ziegelplatten in den OG-Fluren
- Erhalt und Überarbeitung der historischen Treppenanlage
- Stockwerksverteilung für Mobilfunk mit Dachantenne
- Verwendung historischer Repliken für Griffe von Fenstern und Türen
- Objektgerechte Gestaltung massiver Eichentüren innen
- Innovative Hängeleiter für die Unterbringung der Fahrräder
- Farbliche Abgrenzung der unterschiedlichen Bauteile auf der Straßenseite zur Ablesbarkeit der Baukörper
- Mehrstöckige Mülleinhausung nach Brandschutznorm mit Hebevorrichtung

Objekt:	Einzeldenkmal, Baujahr ab 1250
Zeitraum:	03/2015 bis 08/2017
Bauherr:	Jürgen Katzbichler
Lage:	Altstadt Regensburg Nähe Emmeramsplatz und Schloss St. Emmeram
Bauteile:	Historischer Turmbau, Mittelalterlicher Anbau, Historischer Altanbau, Historische Rauchkuchkuppel
Aufteilung:	1 Gewerbeeinheit und 5 Wohneinheiten mit Flächen zwischen ca. 30 m ² und ca. 80 m ²

Geschichte

Die Alte Manggasse verbindet die Obere Bachgasse mit der Auergasse in Regensburg. Das Wort „mangen“ steht heute noch für das Glätten von Wäsche mit Hilfe einer „Mangel“. Die „Mang“ oder „Mangel“ bestand ursprünglich aus einem hölzernen Kasten, der zur Gewichtsaufnahme mit Sand, Blei oder Steinen gefüllt war und auf walzenförmigen Hölzern bewegt werden konnte.

www.alte-manggasse-2.de



Schnitte und Grundrisse

